

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0507/2019
Amt/Aktenzeichen 51/51 02	Datum 18.03.2019	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	28.03.2019	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag 0295/2019 (SPD), Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg
hier: Maßnahmen der Berufsberatung und Berufsqualifizierung

Mainz, 25.03.2019

gez. Lensch

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Der Antrag ist damit erledigt.

Sachstandsbericht:

Der Jugendtreff „Juca“, der Regenbogentreff und die Schulsozialarbeit an der Realschule plus sind Angebote, die Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien in verschiedenen Lebenslagen, bei ihrer persönlichen Entwicklung, aber auch in Fragen von Übergang Schule-Beruf (ÜSB) oder bei Arbeitslosigkeit unterstützen. Diese Angebote sind aufgrund ihrer Lebensweltorientierung regelmäßig die erste Anlaufstelle für junge Menschen und Familien und arbeiten dabei mit spezialisierten Angeboten und Diensten zusammen. Ein spezialisiertes Angebot der Jugendberufshilfe ist der Jobfux an der Realschule plus Lerchenberg, der Schülerinnen und Schüler bei ihrer sozialen und beruflichen Integration unterstützt. In jedem Schuljahr betreut dieser an vier Tagen in der Woche ca. 100 Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Einzelfallarbeit. Zusätzlich werden noch Gruppenangebote wie z.B. Bewerbungstrainings oder das Modul „Europa und ich“ durchgeführt. Die Angebote der Jugendberufshilfe von Jobfux, Jugendscout und Job-Coach sind in Trägerschaft des Caritasverbandes, was die Zusammenarbeit erleichtert. An der Realschule plus berät und unterstützt das Zentrum für selbstbestimmtes Leben (ZsL) ebenfalls im Bereich ÜSB Schülerinnen und Schüler mit Behinderung.

Darüber hinaus hat auch die Agentur für Arbeit angekündigt, die Berufsberatung an der Realschule plus ausweiten.

Weitere stadtweite Angebote, die sich selbstverständlich auch an junge Menschen vom Lerchenberg richten, sind die Jugendberufsagentur Mainz und die Angebote von Jugendscout und Job-Coach. Das Team Jugendsozialarbeit der Jugendberufsagentur mit zentralem Sitz in der Unteren Zahlbacher Straße hat im Jahr 2018 insgesamt 15 junge Menschen mit Wohnsitz auf dem Lerchenberg beraten und begleitet. (Nicht mitgerechnet sind dabei die zahlreichen Beratungskontakte des Jobcenters und der Berufsberatung.) Die Einzelfallarbeit beim Team Jugendsozialarbeit bezieht sich in der Regel auf Vermittlungshemmnisse junger Menschen. Das können z.B. familiäre Schwierigkeiten, seelische Auffälligkeiten, Suchtverhalten, finanzielle Probleme sein. Regelmäßig ist aufgrund von multiplen Vermittlungshemmnissen eine intensivere Begleitung notwendig. Bei Bedarf werden die jungen Menschen auch in andere Angebote (z.B. der Jugendhilfe, Suchthilfe) vermittelt. Sofern es der Einzelfall erfordert, werden die jungen Menschen auch zu Terminen begleitet. Ebenso ist es nicht zwingend, dass die Beratung in den Räumen der Jugendberufsagentur erfolgen muss, sondern bei Bedarf auch an anderen Orten stattfindet. Das Team Jugendsozialarbeit wird mitunter auch von Eltern oder Ehrenamtlichen, die junge Menschen formlos betreuen, angesprochen.

Die Angebote der Jugendberufshilfe sind wie alle Angebote der Jugendhilfe stets freiwillig, weshalb wir trotz intensiver Bemühungen, nicht alle jungen Menschen erreichen. Das Angebot des Jugendscouts unterstützt junge Menschen, die bisher keine Arbeit oder Ausbildung finden konnten auch in aufsuchender Form. In Absprache mit der Stiftung Juvente findet seit diesem Jahr zusätzlich ein- bis zweimal monatlich eine Sprechstunde des Jugendscouts auf dem Lerchenberg statt. Dadurch konnten schon einige junge Menschen an die Jugendberufsagentur angebunden werden. Wenn sich weiterer Bedarf zeigt und das Angebot gut angenommen wird, kann es auch erweitert werden.

Die Arbeitslosenstatistik im Bereich Lerchenberg Süd weist hohe Werte der Jugendarbeitslosigkeit auf. In absoluten Zahlen (Stand 31.12.2017) waren auf dem Lerchenberg insgesamt 18 junge Menschen bis zum Alter unter 25 Jahren arbeitslos. Zum gleichen Zeitpunkt haben insgesamt 484 junge Menschen in der Altersspanne 15 bis 24 Jahre auf dem Lerchenberg gelebt. Wir gehen davon aus, dass wir den größten Teil von Jugendlichen und jungen Menschen auf dem Lerchenberg mit den Angeboten der Jugendberufshilfe erreichen. Die Erreichbarkeit der Jugendberufsagentur hat sich dank der Mainzelbahn und durch den MainzPass ebenfalls verbessert.

Das Sachgebiet Jugendsozialarbeit des Amtes für Jugend und Familie ist in regelmäßigem Kontakt und Austausch mit den Schulen, Einrichtungen und freien Trägern vor Ort. Die vernetzte Arbeit findet ebenfalls, z.B. durch Vertretung in den Sozialraumgremien statt. Die Sozialraumanalyse ist die Grundlage für die bedarfsgerechte Steuerung der Angebote der Jugendberufshilfe. Wir wollen die Angebote der Jugendberufshilfe dadurch stets weiterentwickeln und Veränderungen anpassen.